

## **Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Studiengang Rechtswissenschaft an der Universität Potsdam**

**Vom 25. Januar 2023**

Der Fakultätsrat der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 18 Abs. 1 und 2 und 72 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes in der Fassung vom 28. April 2014 (GVBl.I/14, [Nr. 18], zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 23. September 2020 (GVBl.I/20, [Nr. 26]), i.V.m. Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Sechsten Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 20. Oktober 2021 (AmBek. UP Nr. 13/2022 S. 467), am 25. Januar 2023 folgende Änderung der Studienordnung für den Studiengang Rechtswissenschaft an der Universität Potsdam erlassen:<sup>1</sup>

### **Artikel I**

Die Studienordnung für den Studiengang Rechtswissenschaft an der Universität Potsdam vom 7. Juli 2004 (AmBek. UP Nr. 10/2004 S. 104) i.d.F. der Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Studiengang Rechtswissenschaft an der Universität Potsdam vom 22. Januar 2014 (AmBek. UP Nr. 7/2014 S. 257) wird wie folgt geändert:

1. § 8 wird wie folgt neu gefasst:

#### **„§ 8 Lehrveranstaltungen zu den Schwerpunktbereichen**

(1) Schwerpunktbereiche dienen der Ergänzung des Studiums, der Vertiefung der mit ihnen zusammenhängenden Pflichtfächer, der Vermittlung interdisziplinärer und internationaler Bezüge des Rechts (§ 5 a Abs. 2 S. 4 DRiG, § 3 Abs. 3 BbgJAG).

(2) Schwerpunktbereiche sind:

1. Internationales Zivilverfahrensrecht
2. Internationales Privatrecht
3. Geistiges Eigentum - Digitalisierung - Wettbewerb
4. Medienrecht
5. Gesellschafts- und Steuerrecht
6. Medien-, Wirtschafts- und europäisches Strafrecht
7. Staat - Wirtschaft - Kommunales
8. Internationales Recht
9. Geschichte des Rechts
10. Kirchenrecht
11. Französisches Recht

(3) Lehrveranstaltungen in den Schwerpunktbereichen 1 bis 10 sind

#### **Schwerpunktbereich 1: Internationales Zivilverfahrensrecht**

1. Europäisches und Internationales Zivilverfahrensrecht 2 SWS
  2. Schiedsverfahrensrecht 2 SWS
  3. Grundzüge des Internationalen Privatrechts 2 SWS
  4. Internationales Schuld- und Sachenrecht 2 SWS
  5. Übung 2 SWS
  6. Seminar 2 SWS
- Gesamt: 12 SWS

#### **Schwerpunktbereich 2: Internationales Privatrecht**

1. Grundzüge des Internationalen
  2. Privatrechts 2 SWS
  3. Internationales Schuld- und Sachenrecht 2 SWS
  4. Internationales Familien- und Erbrecht 2 SWS
  5. Europäisches und Internationales Zivilverfahrensrecht 2 SWS
  6. Übung 2 SWS
  7. Seminar 2 SWS
- Gesamt: 12 SWS

#### **Schwerpunktbereich 3: Geistiges Eigentum - Digitalisierung - Wettbewerb**

1. Lauterkeitsrecht 2 SWS
  2. Kartellrecht 2 SWS
  3. Recht der Daten 2 SWS
  4. Recht des geistigen Eigentums, insbesondere Urheberrecht 2 SWS
  5. Recht der neuen Technologien 2 SWS
  6. Übung 2 SWS
  7. Seminar 2 SWS
- Gesamt: 14 SWS

#### **Schwerpunktbereich 4: Medienrecht**

1. Öffentliches Medienrecht 2 SWS
  2. Europäisches Medienrecht 2 SWS
  3. Presse- und Persönlichkeitsrecht 2 SWS
  4. Digitale Plattformen 2 SWS
  5. Übung 2 SWS
  6. Seminar 2 SWS
- Gesamt: 12 SWS

#### **Schwerpunktbereich 5: Gesellschafts- und Steuerrecht**

1. Vertiefung Gesellschaftsrecht 2 SWS
  2. Bilanz- und Bilanzsteuerrecht 2 SWS
  3. Allgemeines Steuerrecht 2 SWS
  4. Einkommen- und Ertragsteuerrecht 2 SWS
  5. Unternehmensteuerrecht mit internationalen Bezügen 2 SWS
  6. Übung 2 SWS
  7. Seminar 2 SWS
- Gesamt: 14 SWS

<sup>1</sup> Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 11. April 2023.

### **Schwerpunktbereich 6: Medien-, Wirtschafts- und europäisches Strafrecht**

1. Medienstrafrecht 2 SWS
  2. Wirtschaftsstrafrecht 2 SWS
  3. Europäisches und Internationales Strafrecht 2 SWS
  4. Strafverfahrensrecht (Vertiefung) 2 SWS
  5. Strafrechtsgeschichte 2 SWS
  6. Übung 2 SWS
  7. Seminar 2 SWS
- Gesamt: 14 SWS

### **Schwerpunktbereich 7: Staat - Wirtschaft - Kommunales**

1. Kommunales Finanzverfassungs- und Haushaltsrecht 2 SWS
  2. Recht des öffentlichen Dienstes 2 SWS
  3. Öffentliches Wirtschaftsrecht für Juristen 2 SWS
  4. Umweltrecht für Juristen 2 SWS
  5. Verwaltungswissenschaften 2 SWS
  6. Übung 2 SWS
  7. Seminar 2 SWS
- Gesamt: 14 SWS

### **Schwerpunktbereich 8: Internationales Recht**

1. Völkerrecht I 2 SWS
  2. Internationaler Menschenrechtsschutz 2 SWS
  3. Humanitäres Völkerrecht/Völkerstrafrecht 2 SWS
  4. Völkerrecht in der Rechtsprechung internationaler Gerichte (Vertiefungskolloquium) 2 SWS
  5. Völkerrecht II 2 SWS
  6. Übung 2 SWS
  7. Seminar 2 SWS
- Gesamt: 14 SWS

### **Schwerpunktbereich 9: Geschichte des Rechts**

1. Verfassungsgeschichte 2 SWS
  2. Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte (Vertiefung):  
Teil I - Privatrechtsgeschichte 2 SWS
  3. Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte (Vertiefung):  
Teil II - Strafrechtsgeschichte 2 SWS
  4. Juristische Ideengeschichte 1 SWS
  5. Übungen/Rechtsquellenlektüre 2 SWS
  6. Seminar Rechtsgeschichte oder Juristische Ideengeschichte 2 SWS
- Gesamt: 11 SWS

### **Schwerpunktbereich 10 Kirchenrecht:**

1. Religionsverfassungsrecht 2 SWS
  2. Grundlagen des Verfassungsrechts der Evangelischen Kirche 2 SWS
  3. Verfassungsgeschichte 2 SWS
  4. Übung 2 SWS
  5. Seminar 2 SWS
- Gesamt: 10 SWS

(4) Das Studium im **Schwerpunktbereich 11:** Fran-

zösisches Recht bestimmt sich nach den Vereinbarungen der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam und der Juristischen Fakultät der Universität Paris Ovest Nanterre La Défense über die Durchführung gemeinsamer deutsch-französischer Studienprogramme. Die Prüfung im Schwerpunktbereich Französisches Recht wird an der Juristischen Fakultät der Universität Paris Ovest Nanterre La Défense nach den dort für das dritte Studienjahr maßgebenden Bestimmungen durchgeführt. Die im dritten Studienjahr an der Universität Paris Ovest Nanterre La Défense erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen im französischen Recht werden als universitäre Studien- und Prüfungsleistungen im Schwerpunktbereich (§ 4 Satz 2 BbgJAG) anerkannt, wenn eine juristische „Licence“ erworben wird. Dies gilt entsprechend für Studien- und Prüfungsleistungen, die nach dem Erwerb der juristischen „Licence“ an der Juristischen Fakultät der Universität Paris Ovest Nanterre La Défense im Rahmen eines juristischen Master-Studiengangs erbracht werden, wenn das erste Studienjahr („Master I“) oder das zweite Studienjahr dieses Studiengangs („Master II“) erfolgreich abgeschlossen wird.

(5) Zur Orientierung der Studierenden und Ermöglichung einer gezielten Vorbereitung auf die Schwerpunktbereichsprüfung sind die möglichen Prüfungsgebiete der Schwerpunktbereiche in Anlage I zu dieser Studienordnung zusammengestellt.”

2. Die Anlage I (zu § 8 Abs. 6) wird wie folgt neu gefasst:  
**„Anlage I (zu § 8 Abs. 5)**

### **Prüfungsgebiete der Schwerpunktbereiche**

#### **Schwerpunktbereich 1: Internationales Zivilverfahrensrecht**

1. Europäisches und Internationales Zivilverfahrensrecht:  
Gerichtsbarkeit, internationale Zuständigkeit, ausländische Rechtshängigkeit, Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen, Besonderheiten im Erkenntnisverfahren bei Auslandsfällen; im Überblick europäische Rechtsinstrumente und internationale Zustellung
2. Schiedsverfahrensrecht:  
Die Veranstaltung stellt das (nationale wie internationale) private Schiedsverfahren als Alternative zum Rechtsweg zu den staatlichen Gerichten dar; insofern werden ihre Grundlage und Legitimation, der Verfahrensablauf (Auswahl und Konstituierung des Schiedsgerichts, Durchführung des Schiedsverfahrens, Erlass eines Schiedsspruchs), bestehende Rechtsschutzmöglichkeiten vor staatlichen Gerichten und die Voraussetzungen der Anerkennung und Vollstreckung des Schiedsspruchs erläutert
3. Grundzüge des Internationalen Privatrechts:

Funktion, Rechtsquellen, Geschichte und Terminologie des Internationalen Privatrechts, Abgrenzung zu Nachbargebieten, Überblick über die Hauptanknüpfungen, Allgemeiner Teil des Internationalen Privatrechts

4. Internationales Schuld- und Sachenrecht: Ermittlung des anwendbaren Rechts für vertragliche und außervertragliche Schuldverhältnisse sowie Gesellschaften und sachenrechtliche Rechtsverhältnisse; Rechtsvereinheitlichung im Vertragsrecht (z.B. UN-Kaufrecht)

### **Schwerpunktbereich 2: Internationales Privatrecht**

1. Grundzüge des Internationalen Privatrechts: Funktion, Rechtsquellen, Geschichte und Terminologie des Internationalen Privatrechts, Abgrenzung zu Nachbargebieten, Überblick über die Hauptanknüpfungen, Allgemeiner Teil des Internationalen Privatrechts
2. Internationales Schuld- und Sachenrecht: Ermittlung des anwendbaren Rechts für vertragliche und außervertragliche Schuldverhältnisse sowie Gesellschaften und sachenrechtliche Rechtsverhältnisse; Rechtsvereinheitlichung im Vertragsrecht (z.B. UN-Kaufrecht)
3. Internationales Familien- und Erbrecht: Ermittlung des anwendbaren Rechts für Eheschließung, Allgemeine Ehwirkungen, Güterrecht, Ehescheidung, Unterhalt, Internationales Kindschaftsrecht, Internationales Erbrecht
4. Europäisches und Internationales Zivilverfahrensrecht: Gerichtsbarkeit, internationale Zuständigkeit, ausländische Rechtshängigkeit, Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen, Besonderheiten im Erkenntnisverfahren bei Auslandsfällen; im Überblick europäische Rechtsinstrumente und internationale Zustellung

### **Schwerpunktbereich 3: Geistiges Eigentum - Digitalisierung - Wettbewerb**

1. Lauterkeitsrecht: Grundzüge des Europäischen und Deutschen Lauterkeitsrechts (Geschäftliche Handlung, Unlauterkeit und Unzulässigkeit einer Geschäftlichen Handlung, Rechtsfolgen, Verfahren, Strafvorschriften)
2. Kartellrecht: Grundzüge des Europäischen und Deutschen Kartellrechts (Verbot wettbewerbsbeschränkenden Verhaltens, Verbot des Missbrauchs marktbeherrschender Stellungen, Fusionskontrolle, Rechtsfolgen, Verfahren)
3. Recht der Daten: Grundzüge des Europäischen und Deutschen Datenschutz- und Datenwirtschaftsrechts (Datenbegriff; Systematik des datenschutzrechtli-

chen Verbots mit Erlaubnisvorbehalt; Betroffenenrechte; Privacy by Design und by Default; technische und organisatorische Datenschutzmaßnahmen; Durchsetzungsmechanismen des Datenschutzrechts; Zusammenspiel Datenschutz-, Datenwirtschafts- und Privatrecht; Ausschließlichkeitsrechte an bzw. Zugangsrechte zu Daten(silos); Datenlizenzen; Datentreuhänder; Datenspenden)

4. Recht des geistigen Eigentums, insbesondere Urheberrecht: Grundzüge des Europäischen und Deutschen Rechts des geistigen Eigentums, insbesondere Urheberrechts (Werk, Urheber, Verwertungsrechte, Schranken des Urheberrechts, verwandte Schutzrechte, Rechtsfolgen, Verfahren)
5. Recht der neuen Technologien: Grundzüge (vermeintlich) disruptiver Technologien und Erörterung diesbezüglicher neuralgischer Fragen aus zivil-, daten-, immaterial- und kollisionsrechtlicher Perspektive (Künstliche Intelligenz; Blockchain, Smart Contracts, Token, Web3; Industrierobotik und Personal Care Robots; Metaverse usw.); Einführung in IT-vertragsrechtliche Fragen und Zusammenspiel mit dem Recht des Geistigen Eigentums und dem Recht der Daten

### **Schwerpunktbereich 4: Medienrecht**

1. Öffentliches Medienrecht: Demokratierelevanz der Medien, Medienkonvergenz, Mediengrundrechte, Presserecht, Rundfunkrecht, Werberecht, Medienkonzentrationsrecht, Filmrecht, Telemedienrecht, Domainvergabe, Medieninstitutionen
2. Europäisches Medienrecht: Medien im EU-Primärrecht (Kompetenzen, Grundfreiheiten), in der EMRK und in der EU-Grundrechtecharta, EU-Sekundärrecht für die Medienwirtschaft, Beihilfenrecht, Telekommunikationsrecht, Netzneutralität, Datenschutzrecht, Künstliche Intelligenz, EU-Institutionen
3. Presse- und Persönlichkeitsrecht: Allgemeines Persönlichkeitsrecht im Verfassungsrecht und im Zivilrecht, Bildberichterstattung, Wortberichterstattung, Unterlassungsansprüche, Gegendarstellungsrecht, Geldentschädigung, presserechtliche Sorgfaltspflichten, Verdachtsberichterstattung
4. Digitale Plattformen: Plattformregulierung aufgrund des Medienstaatsvertrags, Grundrechte, Regulierungsfragen, Kartellrecht, Datenrecht

### **Schwerpunktbereich 5: Gesellschafts- und Steuerrecht**

1. Vertiefung Gesellschaftsrecht: Vertiefungsvorlesung in GmbH- und Aktienrecht sowie im Aktienkonzernrecht; Schwerpunkt im Bereich der Kapitalausstattung und

- der Organverfassung der Unternehmen
2. Bilanz- und Bilanzsteuerrecht:  
Rechtsquellen, Grundzüge der Buchführung, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, weitere Elemente der Rechnungslegung, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Grundlagen des Bilanzsteuerrechts, Maßgeblichkeitsprinzip und Durchbrechungen, Ausblick zu den internationalen Rechnungslegungsstandards
  3. Allgemeines Steuerrecht:  
Rechtsquellen und Grundsätze des Steuerrechts, Einteilung der Steuern, Rolle der Finanzverwaltung, Steuerschuldrecht, Steuerverwaltungsakt und Steuerbescheid, Änderung von Steuerverwaltungsakten und Bescheiden, Gang des Steuerverfahrens, außergerichtlicher und gerichtlicher Rechtsschutz
  4. Einkommen- und Ertragsteuerrecht:  
Einkommensteuer, Einkommensermittlungsschema, objektives und subjektives Nettoprinzip, persönliche Steuerpflicht, Tarif, Gewinn- und Überschusseinkunftsarten, Einkünfteermittlung, Steuererhebung, Grundzüge von Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerrecht
  5. Unternehmenssteuerrecht mit internationalen Bezügen:  
Einkünfte aus gewerblichen Unternehmen und aus Mitunternehmensschaften (§ 15 EStG); Veräußerung des Betriebs (§ 16 EStG); Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften (§ 17 EStG); Besteuerung der Kapitalgesellschaften, Gewerbesteuer, Grundzüge des Umwandlungssteuerrechts, Überblick zum Internationalen Steuerrecht und der grenzüberschreitenden Besteuerung von Unternehmen und deren Anteilseignern

### **Schwerpunktbereich 6: Medien-, Wirtschafts- und europäisches Strafrecht**

1. Medienstrafrecht:  
Rechtliche Grundlagen des Medienstrafrechts; strafrechtsdogmatische Besonderheiten des Medienstrafrechts; strafrechtlicher Schutz gegen Rechtsgutsverletzungen durch Medien und strafrechtlicher Schutz der Medien; Strafverfahren und Medien: Berichterstattung über Straftaten und Strafverfahren; Strafverfolgung und strafprozessuale Wahrheitsfindung mit Medien; strafprozessuale Zwangsmaßnahmen gegen Medien
2. Wirtschaftsstrafrecht:  
Strafrechtsdogmatische Besonderheiten des Wirtschaftsstrafrechts, insbesondere strafrechtliche Verantwortung innerhalb eines Unternehmens (Organ- und Vertreterhaftung, § 14 StGB, § 9 OWiG, Verletzung der Aufsichtspflicht, § 130 OWiG) und Unternehmenssanktionen; Betrug und Untreue inklusive betrugs- und untreueähnlichen Straftatbeständen des StGB samt computerstrafrechtlichen Bezügen (§§ 202a-202d, 263-266b, 269, 270, 274, 303a,

- 303b StGB); weitere im StGB geregelte Wirtschaftsstraftaten; Grundzüge zu Wirtschaftsstraftatbeständen außerhalb des StGB; Grundzüge des Steuerstrafrechts (Steuerstraftaten, Selbstanzeige, Steuerstrafverfahren)
3. Europäisches und Internationales Strafrecht:  
Begriff, Grundlagen und Entwicklung des Europäischen Strafrechts; Rechtsquellen, Ebenen und Instrumente des Europäischen Strafrechts; Europäisches Strafrecht und EU-Grundrechte; Auswirkungen des europäischen Strafrechts auf das nationale Strafrecht; europäische Strafverfolgungsorgane; ne bis in idem in europäischer und internationaler Dimension; deutsches Strafanwendungsrecht; Grundzüge des Völkerstrafrechts
  4. Strafverfahrensrecht (Vertiefung):  
Verfahrensgrundsätze und Verfahrensbeteiligte; Ermittlungs- und Zwangsmaßnahmen; alternative Erledigungsmechanismen und Verfahrensarten; Verständigung; Beweiserhebung und Beweisrecht einschließlich Beweisverbote; Rechtsmittel und Rechtsbehelfe (jeweils Vertiefung gegenüber Strafverfahrensrecht); europäische Einflüsse auf das Strafverfahren(srecht)
  5. Strafrechtsgeschichte:  
Jeweils überblicksartig: frühmittelalterliche Anfänge staatlichen Strafens; kirchliches und weltliches Recht des Hoch- und Spätmittelalters; das Gemeine Strafrecht im Reformationszeitalter; Strafrecht in Absolutismus und Aufklärung; Strafrecht im deutschen Partikularismus  
Jeweils vertiefter: Strafrecht im zweiten Kaiserreich; Strafrecht in der Weimarer Republik; Strafrecht im Nationalsozialismus; Strafrecht in der DDR; Strafrecht in der frühen Bundesrepublik

### **Schwerpunktbereich 7: Staat - Wirtschaft - Kommunales**

1. Kommunales Finanzverfassungs- und Haushaltsrecht:  
Verfassungsrechtliche Vorgaben und gesetzliche Rahmenbedingungen der Finanzierung der Kommunen, kommunale Steuern, die Kreisumlage und weitere kommunale Umlagen, kommunaler Finanzausgleich und neuere kommunale Finanzierungsformen, kommunale Ausgaben, kommunales Haushaltsrecht nach Kameralistik und Doppik sowie die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen
2. Recht des öffentlichen Dienstes:  
Grundzüge des öffentlichen Dienstrechts (Gegenstand, charakteristische Merkmale), Beamtenrecht (Arten der Beamtenverhältnisse, die Ernennung, die Begründung, Veränderung und Beendigung von Beamtenverhältnissen, Pflichten und Rechte der Beamten, Grundzüge des Disziplinarrechts, Besonderheiten im beamtenrechtlichen Rechtsschutz), Grundzüge des

3. Rechts der Angestellten im öffentlichen Dienst  
**Öffentliches Wirtschaftsrecht für Juristen:**  
 Grundzüge des Wirtschaftsverfassungsrechts (Wirtschaftsverfassung, Verfassungsprinzipien mit wirtschaftlichem Bezug, Grundrechtsschutz wirtschaftlicher Betätigung, unionsrechtliche Vorgaben), Beihilfen, Allgemeines Wirtschaftsrecht (Organisation der Wirtschaftsverwaltung im Überblick, staatliche Einflussnahme auf die Wirtschaft, staatliche wirtschaftliche Betätigung, Wirtschaftsverwaltungsakte und weitere Handlungsformen), Privatisierung, Grundzüge des Regulierungs- und Infrastrukturrechts, aus dem besonderen Wirtschaftsrecht etwa das Gewerbeamt (Gewerbebegriff, Rechtsstellung und Pflichten des Gewerbetreibenden, Überwachungs- und Untersagungsregelungen für das nicht erlaubnisbedürftige Gewerbe, genehmigungsbedürftige Gewerbe, Reisegewerbe, Messen, Ausstellungen und Märkte)
4. **Umweltrecht für Juristen:**  
 Überblick über nationale Grundlagen, Europarechtliche Vorgaben und Bestandteile des Umweltrechts, Immissionsschutzrecht, Umweltverträglichkeitsprüfung, Grundzüge des Bodenschutzrechts, des Gewässerschutzrechts, des Kreislaufwirtschafts-/Abfallrechts und des Gefahrstoffrechts, Grundzüge des Naturschutz- und Landschaftspflegerechts, Grundzüge des Rechts auf Umweltinformationen, der rechtlichen Regelung des ÖkoAudits
5. **Verwaltungswissenschaften:**  
 Begriff der Verwaltung und der Verwaltungswissenschaften; geschichtliche Entwicklung der Verwaltung (Kurzüberblick), Verwaltungsorganisation (theoretische Prinzipien, praktische Beispiele); Verwaltungspersonal; Verwaltungsfinanzen; Maßstäbe, Ziele und Formen des Verwaltungshandelns; aktuelle Verwaltungstrends

### Schwerpunktbereich 8: Internationales Recht

1. **Völkerrecht I:**  
 Überblick über die Entwicklung der Völkerrechtsgemeinschaft; Normativität des Völkerrechts und Verhältnis zum innerstaatlichen Recht. Rechtsfähigkeit und Handlungsfähigkeit von Staaten; völkerrechtliche Verträge und Vertragsrecht; Staatenverantwortlichkeit (Staatenhaftung); Staatenimmunität; friedliche Streitbeilegung (diplomatische Mittel, Schiedsgerichtsbarkeit, Gerichtsbarkeit)
2. **Internationaler Menschenrechtsschutz:**  
 Ursache und Entwicklung; normative Regelungen und verfahrensrechtliche Mechanismen auf der universellen Ebene (Gewohnheitsrecht, Menschenrechtspakte); regionale Schutzmechanismen in Europa (Europarat/EMRK und Sozialcharta; Europäische Union/ Grundrechtssicherung; OSZE), in Amerika und Afrika. -

- Vorbehaltsproblematik, Kündigung und Sukzession; Universalität der Menschenrechte
3. **Humanitäres Völkerrecht/Völkerstrafrecht:**  
 Das Humanitäre Völkerrecht („Kriegsrecht“) umfasst die völkerrechtlichen Regelungen, die in zwischenstaatlichen bewaffneten Konflikten („Kriegen“) oder in nicht-internationalen bewaffneten Konflikten („Bürgerkriegen“) gelten. Behandelt werden: Anwendbarkeit des humanitären Völkerrechts; Regeln für den Schutz von Zivilisten, Behandlung von Kriegsgefangenen, Wahl sowie die Durchsetzung mit militärischen Mitteln.  
 Das Völkerstrafrecht befasst sich insbesondere mit dem (ständigen) Internationalen Strafgerichtshof (IStGH/ICC). Dabei: historische Grundlagen; Kernverbrechen des Völkermords: Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Kriegsverbrechen, sowie Verbrechen des Angriffskrieges. Ferner das Verhältnis IStGH- nationale Gerichte und die Rolle deutscher Gerichte.
4. **Völkerrecht in der Rechtsprechung internationaler Gerichte:**  
 Entwicklung des Völkerrechts anhand von Leitscheidungen. Vertiefung und Ergänzung zu einzelnen Sachmaterien aufbauend auf der Vorlesung Völkerrecht I
5. **Völkerrecht II:**  
 Moderne Herausforderungen des Völkerrechts (Werthaftigkeit und Durchsetzung); Staaten als Völkerrechtssubjekte (Entstehung und Untergang, Rechte und Pflichten); sonstige Völkerrechtssubjekte. Rechtsquellen des Völkerrechts (Verträge/Vertiefung, Gewohnheitsrecht, allgemeine Rechtsgrundsätze, einseitige Akte); Recht der Staatennachfolge; Friedenssicherung und Kriegsrecht; Diplomatien- und Konsularrecht; Ordnung der staatsfreien Räume; internationales Umweltschutzrecht

### Schwerpunktbereich 9: Geschichte des Rechts

1. **Verfassungsgeschichte:**  
 Atlantische Revolutionen und Durchsetzung des modernen Verfassungsbegriffs; deutsche Verfassungsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert; das wiedervereinigte Deutschland in der Europäischen Union
2. **Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte (Vertiefung):**
3. **Teil I - Privatrechtsgeschichte:**  
 Entstehung und Inhalt des Corpus Iuris Civilis, mittelalterliche deutsche Rechtsgeschichte, Rezeption des römischen Rechts in Europa, Naturrecht, privatrechtliche Kodifikationen, Geschichte juristischer Berufe, privatrechtliche Entwicklungen im 20. Jahrhundert
4. **Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte (Vertiefung):**  
**Teil II - Strafrechtsgeschichte:**  
 Jeweils überblicksartig: frühmittelalterliche Anfänge staatlichen Strafans; kirchliches und

weltliches Recht des Hoch- und Spätmittelalters; das Gemeine Strafrecht im Reformationszeitalter; Strafrecht in Absolutismus und Aufklärung; Strafrecht im deutschen Partikularismus

Jeweils vertiefter: Strafrecht im zweiten Kaiserreich; Strafrecht in der Weimarer Republik; Strafrecht im Nationalsozialismus; Strafrecht in der DDR; Strafrecht in der frühen Bundesrepublik

5. Juristische Ideengeschichte:  
Die Vorlesung behandelt nach dem Vorbild der angelsächsischen History of Ideas die philosophischen, soziologischen, theologischen und ökonomischen Denker innerhalb der Geschichte des Rechts von Thukydides über Tacitus, Dante, Machiavelli, Montesquieu, Vico, Pascal, Adam Smith, Schopenhauer und Nietzsche bis hin zu Max Weber und Hayek.
6. Übungen/Rechtsquellenlektüre:  
Lektüre ausgewählter Rechtsquellen und Rechtstexte aus den verschiedenen Bereichen; Einführung in die Methodik der Quellenexegese

### **Schwerpunktbereich 10: Kirchenrecht**

1. Religionsverfassungsrecht:  
Geschichtliche Entwicklung des Verhältnisses von Staat und Kirche in Deutschland, Rechtsquellen des Staatskirchenrechts, die grundlegenden religionsverfassungsrechtlichen Grundentscheidungen, gemeinsame Angelegenheiten von Staat und Religionsgemeinschaften; Einzelfragen der religionsverfassungsrechtlicher Grundentscheidungen und der gemeinsamen Angelegenheiten von Staat und Kirche in Deutschland, Kirchenverträge und Konkordate, Kirchensteuern, Staatsleistungen, Deutsches Religionsverfassungsrecht und Europäische Union
2. Grundlagen des Verfassungsrechts der Evangelischen Kirche:  
Organisatorische Grundgliederung (Kirchengemeinde, Landeskirche, EKD), landeskirchliche Organe (Synode, Kirchenleitung, landeskirchliche Verwaltungsstelle), Aufgaben und Organe der EKD, zwischenkirchliche Zusammenschlüsse (VELKD, UEK), kontinentale und weltweite Kirchenverbindungen
3. Verfassungsgeschichte:  
Atlantische Revolutionen und Durchsetzung des modernen Verfassungsbegriffs; deutsche Verfassungsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert; das wiedervereinigte Deutschland in der Europäischen Union”

### **Artikel II**

(1) Diese Satzung ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam zu veröffentlichen und tritt am 1. Oktober 2023 in Kraft.

(2) Abweichend von Absatz 1 können Studierende, die zum Zeitpunkt vor Inkrafttreten dieser Ordnung bereits mit dem Studium Rechtswissenschaft begonnen haben, ihr Schwerpunktbereichsstudium innerhalb von vier Semestern einschließlich aller in der Prüfungsordnung für das Schwerpunktbereichsstudium im Studiengang Rechtswissenschaft an der Universität Potsdam (Schwerpunktbereichsprüfungsordnung – SBPO) vom 13. August 2003 i.d.F. der Satzung vom 17. Oktober 2012 (AmBek. UP Nr. 3/2013 S. 84), zuletzt geändert durch Satzung vom 22. April 2020 (AmBek. UP Nr. 12/2020 S. 653), genannten erforderlichen Prüfungen nach bisherigen Bestimmungen beenden. Ab dem 1. Oktober 2025 gelten für alle Studierenden ausschließlich die Bestimmungen nach Art. I dieser Satzung. Ausgenommen davon ist die Wiederholung der Schwerpunktbereichsprüfung nach § 21 der Schwerpunktbereichsprüfungsordnung (SBPO).

### **Artikel III**

Der Dekan der Juristischen Fakultät wird beauftragt, die Studienordnung für den Studiengang Rechtswissenschaft in der Fassung dieser Änderungssatzung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam veröffentlichen zu lassen.